Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 51 (1978)

Heft: 9

Artikel: Nährboden des Terrorismus

Autor: Spring, Hansjörg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pionier

Zeitschrift der Kommunikation

PIONIER Nr. 7/8 1978

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:
Postfach, 8026 Zürich

Hansjörg Spring
Spyristrasse 10, 8044 Zürich
Telefon (01) 60 13 75
(verantwortlicher Redaktor)

Rudolf Gartmann
Postfach, 6045 Meggen
Telefon (041) 37 32 00
(Regionalrubrik
Mittelland, Zentral- und Ostschweiz)

Philippe Vallotton
Avenue secrétan 1, 1005 Lausanne
Telefon (021) 22 91 66
(Regionalrubrik Westschweiz)

Dante Bandinelli
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco
Telefon (092) 27 11 66
(Regionalrubrik Tessin)

René Roth
Postfach 486, 8201 Schaffhausen
Telefon (053) 6 18 87
(Administration und Vertrieb)

Postcheckkonto 80 - 15666

Inserateverwaltung:
Annoncenagentur AIDA
Postfach, 8132 Egg/ZH
Telefon (01) 984 27 03 / 984 06 23

Druck und Spedition:
Buchdruckerei Erwin Schöni
Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil
Telefon (065) 25 23 14

Auflage: 3800 Exemplare
Versand der nächsten Nummer:
2. Oktober 1978
Redaktionsschluss: 15. September 1978
Preis pro Einzelnummer: Fr. 2.60

Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion

Zum Titelbild:

Stolz ragt der Gittermast des neuen Funklokals der EVU-Sektion Zürcher Oberland/Uster in den freien Himmel. Das Bild wird vom Richtstrahler der Funkstation HB9GQ dominiert, aber auch die Dipolantenne für die Basisnetz-Funkstation ist am Trägermast befestigt (vgl. Artikel in dieser Nummer).

Bild: Willy Berdux

Nährboden des Terrorismus

Als Terror bezeichnet man die «systematische Erzeugung von Furcht und Angst durch Anwendung oder Androhung von Gewalt zu dem Zweck, den Willen der Betroffenen im Sinne der eigenen Ziele zu bilden, zu beugen oder auszuschalten» (Müller/Borchert). Im militärischen Bereich lässt sich die Anwendung des Terrors bis weit in das Mittelalter hinein verfolgen. Neu dagegen ist die Anwendung des Terrors in erheblicher Brutalität inmitten äusseren Friedens.

Die klassische Terrorlehre unserer Zeit stammt aus Lateinamerika. Der brasilianische Kämpfer **Carlos Marighella** wandte die Erkenntnisse der Taktik Fidel Castros und Che Guevaras auf den Einsatz in hochindustrialisierten Städten an und schrieb das bekannte Standardwerk «Handbuch der Stadtguerillas». In den lateinamerikanischen Städten waren dazu die politischen Ansatzpunkte deutlich zu erkennen: Unstabile Verhältnisse, diktatorische Zustände, Unterdrückung und grosse soziale Unterschiede wurden zum Nährboden.

Europäische Verhältnisse

Europa kennt **andere Massstäbe.** Die klassischen Ursachen Südamerikas sind kaum zu finden. Trotzdem entstand hier eine Form des zivilen Terrors. Es waren **arabische Kommandos,** welche mit ihren Flugzeugentführungen und Ausbildungslagern die mitteleuropäischen Länder erstmals mit dem Terror konfrontierten. Zum «hauseigenen» Terrorismus reichte es jedoch noch nicht, weil die klassischen Ursachen fehlten.

Unerwartete Entwicklung

Die Geschichte nahm einen unerwarteten Verlauf: In der Bundesrepublik Deutschland wurden in den frühen 60er Jahren die Studenten unruhig. Es begann mit Sit-ins und kleinen Krawallen. Ueber diese Vorgänge kam bereits 1966 die SDS-Denkschrift zur Hochschulpolitik zum Schluss, dass «die Krise der Universität als ein exemplarisches Moment der allgemeinen Strukturkrise der westdeutschen Gesellschaft am Ende ihrer Rekonstruktionsperiode zu begreifen sei». Es gehe nun darum, «aus einzelnen Protestaktionen die Universitätsrevolte» zu machen. Die Stunde der **ausserparlamentarischen Opposition** hatte geschlagen.

Die sozial-liberale Regierungskoalition brachte 1969 nur eine scheinbare Beruhigung und hemmte die polizeiliche Abwehrkraft. Hinter den Fronten waren die Kriegserklärungen längst abgegeben: Knallbonbons und Konfetti genügten nicht mehr: 1968 brannten die ersten deutschen Kaufhäuser als Symbol unserer Zivilisation nieder. 1970 erfolgte die erste gewaltsame Befreiung der verurteilten Täter. Diese Aktion gilt heute als Geburtsstunde der Roten Armee Fraktion RAF.

Folgerungen

Beim Versuch einer Wertung der Ereignisse kann nicht deutlich genug auf die Worte der SDS-Gedenkschrift hingewiesen werden. Der Terror in Europa hat weder mit militärischem Kampf noch mit Klassenkampf etwas gemeinsames: Er findet seinen Nährboden in der breiten **Führungskrise** in Erziehung und Wissenschaft, aber auch in der **Ueberforderung** des westlichen Bürgers in seiner hochindustrialisierten und technisierten Welt.

Die Bekämpfung wird erst dann erfolgreich werden, wenn **beide Probleme** konsequent angegangen werden. Die Fronten haben sich noch nicht beruhigt: Der Nachwuchs der Terrorszene ist gesichert. Es steht fest, dass Demonstrationen wegen ihres Charakters als Nährboden des Terrorismus (Schulbeispiel BRD) nicht nur als Aeusserungen des politischen Willens der Bevölkerung unterschätzt werden dürfen. Andererseits ist auch das Bedürfnis anzuerkennen, dass unbedingt Führungsmodelle für Industrie und Verwaltung zu entwickeln sind, welche anstelle ihrer Bemessung am Grad ihres Erfolges weit mehr Gewicht auf die Schaffung des gegenseitigen menschlichen Verständnisses legen. Die Aussage, dass wir im Zeitalter der Kommunikationsprobleme leben, trifft hier sicher zu einem guten Teil ins Schwarze. Oblt Hansjörg Spring

Die nächste Ausgabe des PIONIER erscheint am 2. Oktober, Redaktionsschluss: 15. September 1978